

Die

Mietpreis-
bremse

bremst nicht

wirklich.

**Was würden
sie tun, damit
auch Normal-
verdiener
sich eine
Wohnung in
der Stadt
leisten
können ?**

CDU - Christlich Demokratische Union

Christian Freiherr von Stetten

antwortet :

Herr von Stetten hat auf die Anfrage nicht reagiert !

Die CDU-Zentrale hat diese Frage auch nicht beantwortet mit der Begründung, dass man nicht für alle Anfragen Zeit hat !

Ein Wahlprogramm gibt es noch nicht, ein Parteiprogramm haben sie nicht zugeschickt.

Initiative Umfairteilen Schwäbisch Hall



www.reich-und-arm.eu

Wir

meinen dazu:

- ☆ Es spricht schon für sich, wenn Herr von Stetten nicht mal antwortet !
Da weiß man doch gleich, wie sehr ihm die Fragen und Sorgen der Wähler am Herzen liegen.
- ☆ Auch die Antwort der CDU-Zentrale, man habe nicht genug Zeit, sagt ja eigentlich das Selbe !

SPD - Sozialdemokratische Partei
Deutschland

Annette Sawade antwortet:

- Mietpreisbremse funktioniert - setzt den Erhöhungen der Vermieter Grenzen
- Wer den Makler bestellt, bezahlt - Entlastung der Wohnungssuchenden
- Bildung von Reichen- und Armenvierteln entgegenwirken

***Wir
meinen dazu:***



- ☆ Mietpreisbremse lässt ich von cleveren Vermietern leicht umgehen, z.B. indem Teile der Wohnung als gewerblich vermietet werden und schon gilt die Bremse nicht mehr.
- ☆ Außerdem nehmen viele jeden Mietpreis, nur damit sie endlich eine Wohnung bekommen.
- ☆ Auch die Maklerkosten lassen sich umgehen, indem z.B. die Uralküche plötzlich 5000,-- Euro wert sein soll oder eine Wohnungsbesichtigung Eintritt kostet oder...

Die Grünen

Harald Ebner antwortet:

- Mietpreisbremse greift nicht - zu viele Schlupflöcher
- Mieter entlasten - Modernisierungsumlage des Vermieters absenken
- Wohngeld verdoppeln

***Wir
meinen dazu:***

- ☆ Die Grünen haben das Problem erkannt, dass die Mietpreisbremse nicht wirklich wirkt.
- ☆ Wer die Schlupflöcher schließen will, muss sich mit Bauwirtschaft und Wohnungsbaugesellschaften anlegen.
- ☆ Wohngeld erhöhen - eine NOTwendigkeit



Die Linken

Kai Bock antwortet:

- Neustart für den sozialen Wohnungsbau. Mindestens 250 000 Wohnungen müssen pro Jahr gebaut werden
- wirkliche Mietpreisbremse, die flächendeckend, bundesweit und ohne Ausnahme
- Kündigungsschutz für Mieterinnen und Mieter verbessern
- soziale durchmischte Stadtviertel erhalten

***Wir
meinen dazu:***

☆ Das befürworten wir.

☆ Sozialer Wohnungsbau tut Not!

Aber:
Kündigungsschutz für MieterInnen ist ausreichend.



AFD – Alternative für Deutschland

Stefan Thien antwortet:

- Die besten Wohnungen waren schon immer für die Privilegierten - war schon immer so
- Weniger Einwanderer, das bedeutet mehr Wohnungen für Deutsche
- Die Mietpreisbremse führt zu höheren Mieten, weil keiner mehr investiert
- Staatliche Unterstützung streichen - dient nur Sozialhilfeempfängern und Flüchtlingen

***Wir
meinen dazu:***

- ☆ Und weil was immer so war, muss es auch immer so bleiben...
- ☆ In die Wohnungen, die Flüchtlingen angeboten werden, wollen wohl viele Deutsche nicht einziehen.
- ☆ Der Markt soll's wieder mal richten - funktioniert bloß nicht.
- ☆ Sozialdarwinismus: Nur die Harten kommen in den Garten.



FDP - Freie Demokratische Partei

Herr Abel antwortet:

- Mietpreisbremse verhindert Neuinvestitionen im Wohnungsbau
- Bauvorschriften verhindern...
s. o.
- Sozialen Wohnungsbau fördern, Sanierungen fördern
- Grunderwerbssteuer weg

***Wir
meinen dazu:***

- ☆ Alte Leier der Liberalen:
"Lasst nur die Unternehmer ran, dann wird's schon.!"
- ☆ London Grefell Tower, London, zeigt was passiert, wenn Bauvorschriften schludrig gehandhabt werden.
- ☆ Und was dann wird, können wir derzeit besichtigen:
 - Zu teure Wohnungen, luxussaniert
 - Nix ordentliches für den Normalverdiener in den Städten

